



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 16. Juli.

Bekanntmachungen.

- Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
- 1) der Anspanner Bernhardt Steinbrück zu Collenbey,
 - 2) der Bauergutsbesitzer Ferdinand Heyne zu Eisdorf,
- für Collenbey und Eisdorf und
- 3) der Nachbar und Einwohner Johann Gottlob Barthold zu Zöllschen
- für Zöllschen, Kößener Antheils, zu Ortsrichtern, sowie
- 4) der Nachbar und Einwohner Friedrich Hermann Stöbe zu Zigschen
- zum Schöppen daselbst ernannt und verpflichtet worden sind.
- Merseburg, den 9. Juli 1862.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Die den Botenmeister Kublaßschen Erben gehörigen Grundstücke, als:

- a) das zu Merseburg in der Vorstadt Altenburg belegene, unter Nr. 657 des Hypothekensbuchs eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu 462 Thlr. 15 Sgr.,
- b) das daselbst belegene, unter Nr. 658 des Hypothekensbuchs eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu 706 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.,
- c) ein Viertellandes Feld Nr. 392 des Landungs-Hypothekensbuchs von Merseburg, taxirt zu 310 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.,

sollen auf

den 31. Juli 1862, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Brummer verkauft werden.

Die Taxen und Bedingungen können in unserm Geschäftszimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Freiwilliger Hausverkauf.

Geschäfts-Veränderung halber bin ich gesonnen, das von mir im vorigen Jahre in der großen Rittergasse neu-erbaute Haus nebst Stallung aus freier Hand zu verkaufen. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Kauf-liebhaber wollen sich gefälligst melden bei Unterzeichnetem.

Merseburg, den 10. Juli 1862.

Heinrich Thiele,

Tabackshändler, Markt Nr. 9.



Ein Paar fette und Käufer Schweine sind zu verkaufen Sixtiggasse 590.

Von circa 48 Morgen Feld sollen die Früchte, bestehend in Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Linsen und Herbstfutter, Sonnabend den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in der Flur Blößen an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gottlob Hoffmann in Dörstewitz.

Bekanntmachung.

In der Separationsache von Merseburg sind in Bezug auf die Ausführung des Auseinanderlegungs-Plans zwischen uns und dem Herrn Special-Commissarius laut Verhandlung vom 19. Februar d. J. vorläufig nachfolgende Verabredungen getroffen worden:

- 1) die alten Grundstücke gehen sofort nach der diesjährigen Aberntung auf die Planempfänger über.

Als spätester Termin, bis wohin die Früchte abgebracht sein müssen, wird für:

- a) Kartoffeln, der 12. October,
- b) Runkeln, Mohrrüben, weiße Rüben und Klee der 16. October und
- c) Kraut, der 30. October d. J. festgesetzt.
- 2) die Planstücke in den Wiesen werden am 12. October c. in Besitz genommen,
- 3) die auf den alten Grundstücken befindlichen Erd- und Düngerhaufen müssen bis zum 12. October d. J. entfernt werden,
- 4) die gemeinschaftliche Hütung und Grasung hört mit dem 1. September c. auf, dergestalt jedoch, daß die Raine, sobald die angrenzenden Grundstücke abgeerntet sind, umgebrochen werden können.
- 5) sämtliche Communications- und Wirthschaftswege, soweit sie nach dem Auseinanderlegungsplane für die Zukunft in Wegfall kommen, werden mit dem 16. October d. J. eingezogen. Bis dahin darf kein Planempfänger diese Wege umreisen.

Diese vorläufigen Festsetzungen werden hiermit den Herren Feldbesitzern zur Nachricht und Beachtung mitgetheilt.

Merseburg, den 9. Juli 1862.

Die Separations-Deputirten der Merseburger Feldbesitzer.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Thronitz beabsichtigt die diesjährige Pflaummennugung Montag den 4. August, Nachmittags 12 1/2 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden mit der Hälfte Anzahlung zu verpachten.

Werner, Ortsrichter.

Circa 20 Centner

sehr gutes schwarzes Roggenmehl liegen billig zum Verkauf in der Bäckerei von **A. Stockmar**, Burgstraße.

Logis-Vermiethung.

Ein Logis, bestehend aus einer großen und einer kleinen Stube nebst geräumiger Schlafkammer und allem Zubehör, ist zu vermieten und 1. October, auf Verlangen auch schon zum 1. August, zu beziehen Breitestraße 423.

Runth.

Verkaufspreise

auf der **Lehmann'schen Braunkohlengrube** Nr. 158 in **Kauern**.

Klare Kohle pr. Tonne	—	Ihr. 4	Sgr. —	Pf.
Doppelte Formkohlen pr. 1000 Stück	4	—	—	—
Einfache Formkohlen pr. 1000 Stück	2	—	—	—
Weißfalk pr. berl. Scheffel	—	8	—	—
Staubfalk pr. berl. Scheffel	—	1	—	—

pr. **Ludwig Lehmann**,
C. Däweritz.

Orientalischer Enthaarungs-Extract.

Ein sicheres und unschädliches Mittel zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitel- und Nackenhaare. Für den nach 10--15 Minuten eingetretenen Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag retour. Preis à Flacon 25 Sgr. Alleinige Niederlage für Merseburg bei **C. Francke.**

Körschauer Knorpelkohlensteine.

Von obigen **Kohlensteinen** lasse ich in diesem Jahre große Quantitäten anfertigen und liefere dieselben 1000 Stück à 2 Ihr.

frei bis ins Haus.

Mit Proben von 500 Stück à 1 Ihr. stehe gern zu Diensten.

Ab Streichplatz verkaufe 1000 Stück à 1 Ihr. 23 Sgr. 9 Pf. incl. Ladegeld. Merseburg, im Juni.

Heinr. Schulze jun.

Die **Hülberg'sche Tannin-Balsam-Seife**, diätisches Hausmittel, welche von dem Königl. Ministerien der Medicinalangelegenheiten zum Verkauf durch die Apotheken zugelassen ist, wird in der Domapotheke zu Merseburg verabreicht.

C. G. Hülberg
in Berlin.

A. Prall in der Burgstraße

empfehlte alle Sorten Watte im Dugend, als wie im Einzelnen zu billigen Preisen. Auch wird gebrauchte Watte wieder aufgearbeitet.

Den Herren Maurermeistern und Bauunternehmern erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von jetzt ab auch

echten Engl. Portland-Cement

führe und davon à Tonne **3 Ihr.** abgebe.

Gleichzeitig empfehle ich

besten **Roman-Cement** à Tonne **3 2/3 Ihr.**, gemahl. Gyps à Ctr. **25 Sgr.**

B. A. Blankenburg,
Gotthardtsstraße.

Gesundheits-Caffee

empfang und empfehle

B. A. Blankenburg, Gotthardtsstraße.

Ein mit guten Attesten versehenes tüchtiges Dienstmädchen wird zum 1. August gesucht.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Familienlogis ist zu vermieten in der Rittergasse nahe der neuen Schule beim Fleischerstr. **Meinel.**

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene **weltberühmte wirklich ächte Dr. Whites Augenwasser** von **Tr. Ehrhardt** wird à Flacon 10 Sgr. bereitwilligst besorgt durch **Gustav Lots** in **Merseburg**.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den ausserordentlich glücklichen Erfolg.

Bekanntmachung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß bei mir noch sehr schöne Fleischwaaren zu haben sind und empfehle solche zu sehr billigen Preisen mit der Bitte um gütige Abnahme.

F. Möhring, Fleischermeister.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Adel, geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Bäckergeschäft in dem früher Fuchsen'schen Backhause, Ecke der Schmalegasse, eröffnet, auch die dabei befindlichen Wäscherollen mit übernommen habe. Indem ich dies hiermit ergebend anzeige, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

August Peuschel, Bäckermeister.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei

August Peuschel, Bäckermeister.

Stereoscopen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Gustav Lots.

Ich bescheinige hierdurch mit Vergnügen, daß der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** bei meiner Frau sehr wohlthätig und auflösend gegen den Husten gewirkt hat, und ist dieselbe wieder völlig hergestellt.

Richtersdorf bei Gleiwitz D. S., den 24. October 1861.

S. Juliusburg, Gastwirth.

Einige junge Mädchen von hier oder auswärts, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden bei der Wittve **Volk** am Hältertore.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen findet zum 1. October c. einen Dienst bei der Forstmeisterin **Dreger**, Brauhausgasse Nr. 135.

Für eine einzelne Dame wird ein silles Mädchen mit guten Attesten gesucht, die mit der Küche, Wäsche und einigen weiblichen Arbeiten Bescheid weiß. Meldungen nimmt die Reg. Rätthin **Messerschmidt** entgegen.

Da wegen Krankheit die Stelle eines Knechtes erledigt ist, so kann sie gleich wieder besetzt werden beim

Fleischermeister Peuschel sen.,
Johannisgasse Nr. 43.

Der Orgelspieler **Hr. Thomas** aus Leipzig hat am letzten Sonnabend eine silberne Taschenuhr verloren. Ich bitte den Finder, dieselbe bei mir abzugeben, bin auch bereit, wenn es gewünscht wird, eine angemessene Belohnung zu gewähren.

D. S. Engel.

Die Beleidigung, welche ich aus Uebereilung gegen den Einwohner **Ernst Fuchs** in **Muschwitz** ausgesprochen, nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben als ehrenvoll.

Muschwitz, den 10. Juli 1862.

Karl Ernert.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte Krüsy-Altherr in Gais, Canton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Jedes Quantum Himbeeren wird gekauft in Schröders Destillations-Anstalt.

Die Bettfedern-Handlung

von

J. C. Brügg am Gotthardtsthor Nr. 131,

empfiehlt eiserne Klapp-Bettstellen mit elastischem Unterbett, als ein gesundheitsgemäßes und bequemes Lager.
Bettfedern, Daunnen, Eiderdaunen in guter Auswahl und neue fertige Betten zum Preise von 10 bis 30 Thlr. offerirt **Brügg.**

Eine Parthie Spazierstöcke werden, um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft bei **H. F. Exius.**

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte



weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist acht zu haben

bei **Gustav Lots**
in Merseburg.



Omnibus-Linie.

Täglich Fahrten zwischen Merseburg und Leipzig, mit einem für die Tour neu erbauten Wagen. Abfahrt von hier Morgens ¼ 5 Uhr am Entenplan, Ankunft in Leipzig 8 Uhr, Abfahrt von dort zurück Nachmittags 4 Uhr am Fleischerplatz und Rosenthaler Brücke.

Fahrpreis nach dem schwarzen Bär 4 Sgr., bis Leipzig 9 Sgr.

Die Lohnfuhrherren
Krause. Unger. Stöck.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung

des

Central-Gewerbevereins Querfurter Kreises
zu

Freiburg an der Unstrut.

Den vielseitigen bezüglich der Gewerbe-Ausstellung uns zugegangenen Anfragen, welche im Voraus eine umfangreiche Beteiligung sichern, begegnen wir mit der vorläufigen Notiz, dass in einer General-Versammlung der Deputirten des Central-Gewerbe-Vereins Querfurter Kreises

die zu Freiburg a. d. Unstrut abzuhaltende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung auf die Dauer **vom 13. bis 28. September a. c.** definitiv festgestellt worden ist.

Das Programm, welches den Interessenten die nöthigen Garantien leistet, wird rechtzeitig und in kürzester Frist zur Kenntnissnahme in die Oeffentlichkeit gelangen.

Den verehrten Gästen wird der an sich hohe Genuss, welchen die Natur dem Aufenthalte in unserem anmuthigen Unstruthale bietet, durch geschmackvolle Decorationen der Stadt und der öffentlichen Locale mit den reizendsten Fernsichten, sowie durch Concerte mehrerer Musikchöre und den sonst erforderlichen Comfort erhöht werden.

Freiburg a. d. U., den 19. Mai.

Die Commission der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Freiburg a. d. Unstrut.

Kloss. Seidel. Hölzer.

Junge Mädchen welche gründlich Schneidern lernen wollen, können sich melden bei **Amalie Senze** geb. Sellgeß vis à vis der Reithahn.

Denjenigen, welcher mir heute Morgen ohne mein Wissen und Willen einen großen Hammer abgeborgt hat, ersuche ich, denselben schleunigst zurückzugeben, widrigenfalls ich polizeiliche Hülfе in Anspruch nehmen müßte.
Merseburg, den 15. Juli 1862.

Ehrlich, Schmiedemeister.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme, welche am Begräbnistage unser's theuren lieben Mannes und Vaters, des hiesigen Post-Packboten Hoyer, von allen seinen hohen Vorgesetzten und übrigen Mitcollegen, sowie von den lieben Freunden, Verwandten und Bekannten zu Theil wurde, die auch seinen Sarg mit Blumen schmückten und seine irdische Hülle so zahlreich zu Grabe geleiteten; auch dem Herrn Pastor Heinicke für die am Grabe gehaltene Rede, die uns tröstete und erhob, und dem Herrn Doctor König für die vielen Bemühungen, sagen wir öffentlich Allen unsern herzlichsten Dank.
Merseburg, den 13. Juli 1862.

Die Hinterlassenen.

Getreidepreise.

Merseburg, den 12. Juli 1862.

Weizen	2 Thlr.	28 Sgr.	9 Pf.	bis	3 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Roggen	2	7	6	=	2	8	9
Gerste	1	15	—	=	1	16	3
Hafer	—	27	6	=	1	2	6

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Trompeter von der 4. Escadron Königl. Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 Medert ein Sohn; dem Hofarzt bei der 4. Escadron Königl. Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 Dominik eine Tochter; dem ersten Wachtmeister bei der Königl. 4. Gensdarmarie-Brigade Apitz ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Stellmachermstr. Wiemann ein Sohn; dem Geschirrführer Dolze eine Tochter; dem Bürger und Fuhrmann Pittschast gen. Walther eine Tochter; dem Handarb. Beine eine Tochter.
— Getrauet: der Fuhrmann und Hausbesitzer Redt mit Jgr. K.

C. A. Buchholz; der Instrumentenmacher Dobrigsch mit Jgfr. A. Ch. F. Baßler; der Protocollführer Lehmann in hies. Vorstadt Altenburg mit K. W. Schulze hier. — Gestorben: der Postpächter Hoyer, im 63. J., am Schlagfluß; der Königl. Regierungs-Secretair Gorslar, 64 J. 1 M. 3 W. alt, an Brustkrankheit.

Donnerstag Abends 6 Uhr Gottesdienst in der **Gottesackerkirche**. Herr Pastor Heinke.

Neumarkt. Gestorben: der Schiffer Köbscher, 47 J. 10 M. alt, an Leberleiden.

Altenburg. Geboren: dem Handarb. Franke eine Tochter; dem Brauereiger G. A. Leonhardt eine Tochter. — Getrauet: der Papiermacher Muscat mit Th. C. Vottenburger; der Klempnermstr. Brüllsopf in Halle mit Jgfr. A. E. Frohnsdorf.

Nächsten Donnerstag den 17. Juli, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Kirchennachrichten von Lützen: Juni.

Geboren: dem Bürger und Uhrmachermstr. Kimmel eine Tochter; dem Bürger und Seilermstr. Böhr jun. eine Tochter; dem Magistrats-Expedit Kufs eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermstr. Reuter ein Sohn; dem verstorb. Kunst- und Handlungsgärtner Lange ein Sohn; dem Bürger und Glasermstr. Morgenstern ein Sohn; dem Bürger und Niemerermstr. Päßold eine Tochter; dem Bürger und Mühlenbesitzer Berger ein Sohn; dem Bürger und Deconom Gruhl ein Sohn; dem Bürger und Drechslermstr. Müller eine Tochter; dem Brieftträger Belszig ein Sohn; dem Maurergefell Richter eine Tochter; der J. C. Schirmmeister ein außerehel. Sohn; der J. F. Scor eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Bürger und Dachbedermstr. Bothe mit J. F. Dinger verw. Lange; der Barbierherr Goller mit Jgfr. F. C. Orbel. — Gestorben: das einzige Kind des Postboten Hennig, 1 J. weniger 16 Z. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Schuhmachersgeßellen Schmidt, 32 J. 4 M. 16 Z. alt, an Verzebrung; die außerehel. Tochter der D. A. Lehmann, 5 M. 8 Z. alt, an Krämpfen; der außerehel. Sohn der A. E. Dietrich, 4 M. 9 Z. alt, an Krämpfen.

Schwurgericht zu Naumburg.

Donnerstag den 10. Juli.

Heute begann die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts unter dem Vorsitze des AGNaths Liebaldt.

Zur Verhandlung kamen heute 3 Sachen.

Das Schwurgericht wurde in folgender Weise gebildet: Vorsitzender: AGNath Liebaldt; Beisitzer: die AGNäthe Neubaur und Kubloff, der Kreisr. Reißig, die GAss. v. Wulffen. — Staatsanwalt v. Lauhn. — Gerichtsschreiber: der KGSecr. Engelberg.

Geschworene: Lohgerbermstr. Vilsep, Fabrikant Steckner jun., Gastwirth Borntträger, Gastwirth Koch, Ziegeleibesf. Röttreisch jun., Buchdruckereibesf. Kell, Kaufmann Spangenberg, Buchhändler Webel, Webermstr. Carius, Rittergutsbesf. Rächler, Kaufmann Habermeyer, Oberförster v. Münchhausen.

Erster Fall.

Auf der Anklagebank erschien der Barbier Friedrich Herrmann Grunert aus Schkölen — 20 Jahr alt, bereits im Jahre 1860 wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß bestraft; derselbe war heute wegen schweren Diebstahls im Rückfalle angeklagt. Sein Vertheidiger war der AGRef. Haarheim.

Die Anklage lautete dahin:

Die Materialwaarenhändlerin Thekla Berlet in Schkölen nahm seit Mitte November v. J. öfter wahr, daß ihr aus einer stets unter Verschluss gehaltenen Vorrathskammer auf dem Boden ihres Wohnhauses Cigarren entwendet waren. Da an dem Thürschloß keine Spuren von Gewalt zu bemerken waren, so vermutete sie, daß der Dieb eines falschen Schlüssels zur Eröffnung der Kammer sich bediene. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf den in dem Berlet'schen Hause wohnenden Barbier Grunert, der eine Bodenkammer neben der fraglichen Vorrathskammer inne

hatte. Bei einer näheren Nachsufung fand man in einem Schlüfter auf dem Boden eine $\frac{1}{4}$ und eine $\frac{1}{10}$ Kiste mit Cigarren und eine leere $\frac{1}{10}$ Kiste, ferner in den Rocktaschen des Grunert eine Partbie Cigarren, welche die Berlet mit Bestimmtheit als ihr entwendet recognoscirte. Grunert war demzufolge des Diebstahls geständig. Seinem Geständnisse zufolge hatte er 5 bis 6 Mal die Vorrathskammer, nachdem er solche mit dem Stubenschlüssel der in dem Hause mit wohnenden Laue'schen Eheleute geöffnet, betreten und jedes Mal circa 25 Stück, einmal auch die $\frac{1}{10}$ Kiste, welche in dem Schlüfter leer vorgefunden worden war, also zusammen etwa 250 Stück Cigarren entwendet. Auch die in dem Schlüfter vorgefundenen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kiste Cigarren entwendet zu haben, befritt er und wollte nicht wissen, wie diese Kisten dahin gekommen seien. Die von ihm entwendeten Cigarren hatte er seiner Angabe nach theils selbst verbraucht, theils an andere Leute verkauft. Er wollte zu den Diebstählen dadurch verlockt worden sein, daß er durch die Ritzen der Bretterwand der Kammer die Cigarrenvorräthe gesehen.

Diese Angaben wiederholte der Angeklagte auch heute vor dem Schwurgerichte.

Der Vertheidiger beantragte mit Rücksicht auf das Geständniß Annahme mildernder Umstände, welchem Antrage der Staatsanwalt widersprach. Es mußte deshalb die Sache vollständig unter Mitwirkung der Geschworenen verhandelt werden.

Nach verhandelter Sache erklärten die Geschworenen den Angeklagten für schuldig ohne Annahme mildernder Umstände.

Der Angeklagte wurde dem Antrage des Staatsanwalts gemäß mit 2 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahr bestraft.

Zweiter Fall.

Der Handarbeiter Christoph Vogler von Egdorf — 34 Jahr alt, noch nicht bestraft — und der Handarbeiter Friedrich Näther daher — 43 Jahr alt, bereits im Jahre 1859 wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß bestraft — war wegen versuchten schweren Diebstahls resp. im Rückfalle angeklagt.

Der Amtmann Ziemann besigt etwa 100 Schritte vom Rittergute Egdorf entfernt ein altes Brennerei-Gebäude, unter welchem ein aus mehreren Abtheilungen bestehender Keller mit in den angrenzenden Garten mündenden, etwa 3 Fuß großen Luftlöchern sich befindet, in dessen einer Abtheilung während des letzten Winters Rüben aufbewahrt wurden. Am 10. November v. J. gegen Abend bemerkte der Verwalter Büchner, wie der Drescher Näther in verdächtiger Weise mit einem Sack nach der alten Brennerei ging. Er folgte ihm nach und sah, wie um die Ecke des Gebäudes ein zweiter Mann herumbog und Beide durch das eine Luftloch in den Rübenkeller einstiegen. Er ging näher und überzeugte sich, daß der Näther im Kellerloche fauerte und daß der Handarbeiter Vogler in dem Keller sich befand. Beide gestanden sofort ihre diebische Absicht ein.

(Fortsetzung folgt.)

Am die Ameisen zu vertreiben soll man an die Orte, z. B. auf Blumentöpfe, ein Stück Schwefel legen. Die Zeit kommt nun bald, zu erproben, ob sich das Mittel bewährt oder nicht. Am sichersten würde dies geschehen, wenn man ein Stück oder vielleicht noch besser gröblich gestoßenen Schwefel auf einen etwas ausgewählten Ameisenhaufen legte. Da würde man ja am besten merken, ob der Schwefel den Ameisen so widerwärtig ist, wie der Rath voraussetzen läßt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furf.